

# Es braucht noch ein bisschen mehr Weiss

**Ebnat-Kappel** Zweimal in Folge musste die Familien-Skilift Tanzboden Genossenschaft nach schlechten Wintern rote Zahlen schreiben. Doch der Optimismus bei Verwaltungsratspräsident Martin Frei ist weiterhin ungebrochen. Und der Winter beginnt ja erst.

Franz Steiner  
redaktion@toggenburgmedien.ch

Nachdem der erste Gruss des Winters auch tiefere Lagen erreicht hat, ist die Vorfreude auf einen frühen Winterstart nun mit viel Hoffnung verbunden. Auch die Familien-Skilift Tanzboden Genossenschaft (FSTG) hofft nach dem dürrigen letzten Winter auf bessere Zeiten. Denn die Erfolgsrechnung steht auf dünnem Eis. So mussten die Aktionäre im letzten Geschäftsbericht 2016/17 von einem Minus in Höhe von knapp 10 000 Franken Kenntnis nehmen. Auch wenn die Verantwortlichen sich mit viel Engagement für die Anlagen einsetzen, kommen die Skiliftbetreiber immer mehr unter Druck, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren.

Am kommenden Samstagvormittag, um 11 Uhr, ist die sechste Generalversammlung der Skilift-Genossenschaft in der Aula Wier in Ebnat-Kappel angesetzt. Der Billetverkauf startet ebenfalls an diesem Tag. «Es sind auch neue Genossenschafter willkommen, und mit Anteilscheinen à 100 Franken leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Zukunft dieses Familienskiliftes», meinte der 49-jährige Martin Frei. Wer eine Saisonkarte kauft, wird zusätzlich zur Genossenschafter-Vergünstigung mit einer Nachtskifahrkarte belohnt.

Während der Girlen-Skilift in den frühen 1990er-Jahren abgebaut wurde, hat Ebnat-Kappel mit dem Tanzboden noch einen Skilift mit einer Länge von 1350 Metern. Er führt vom Dicken auf 885 Meter über Meer bis zum Himmelstörli auf 1181 Meter über Meer. Der Tanzbodenlift wurde am 22. Dezember 1962 eröffnet und im Jahr 1986 wurde er umgebaut. Im Januar 2010 gaben der Skiclub Ebnat-Kappel und die Gemeinde bekannt, dass der Skiliftbetreiber Karl Wälle seine Anlage nach der Saison 2010/11 verkaufen möchte. Am 16. Februar 2011 wurde die FSTG von neun Mitgliedern gegründet. Mit dem Erreichen des benötigten Kapitals war die Zukunft des kleinen, aber feinen Skilifts gesichert. Die erste Wintersaison unter neuer Füh-



Die Anfänge beim Skilift Tanzboden sind gemacht. Das Pistenfahrzeug jedenfalls steht bereits in den Startlöchern.  
Bild: Sabine Schmid

rung war mit 80 Betriebstagen ein Erfolg. 2015 übernahm Martin Frei von Thomas Nüesch das Präsidium der FSTG.

## Saisonbeginn liess lange auf sich warten

Im letzten Winter folgte ein einschneidender Tiefpunkt, als man beim Skilift die Saison erst am 9. Januar starten und nur an vier Abenden das Nacht-

skifahren anbieten konnte. Die 29 Betriebstage ergaben am Ende einen Verlust von rund 9855 Franken. Die schwierigen Schneeverhältnisse forderten das Personal vom ersten Tag an. Zusätzlich erschwerte ein grösserer Defekt des Pistenfahrzeugs den Start der Anlage. Der Verwaltungsrat ist nach wie vor überzeugt, dass es sinnvoll ist, in die Zukunft der FSTG zu investieren.

Dafür soll gezielt in die Angebotserweiterung für Kinder, Jugendliche und Familien gesetzt werden. Die Speed-Strecke mit Tempomessung kommt sehr gut an. Aus Sicherheitsgründen ist sie mit 150 Metern zwar kurz, aber spektakulär. Auch die Möglichkeit, am Donnerstag und Freitag von 19.30 bis 22 Uhr auf der ganzen Länge und bei sehr guten Lichtverhältnissen nachts Skifah-

Befragt

## «Verbundenheit mit dem Lift ist gross»

**Martin Frei, ist der Optimismus immer noch gleich gross wie am Gründungstag vor knapp sieben Jahren?**  
Ja, definitiv. Unser Projekt «Skilift Ebnat-Kappel» erfüllt mich mit Stolz.

**Auch wenn die letzten zwei Jahre schwierig waren.**  
Das stimmt. Die roten Zahlen waren die Summe zweier schlechter Winter. Immerhin, letzten Winter war es ein in Anführungszeichen gutes Minus. Die Auswertung der 29 Betriebstage ergab, dass ein paar sehr gute Tage dabei waren.

**Der Erwerb eines Grundstücks spricht für innovative Wertschöpfung des Skigebiets Tanzboden.**  
So ist es. Die 1222 Quadratmeter Fläche soll eine Neugestaltung des Kiosks mit einem eventuellen Neubau ermöglichen und dadurch eine Aufwertung erhalten. Dabei ist eine breite Mitgliedermeinung und nicht jene des Verwaltungsrats gefragt.

**Wie viele Genossenschafts-Anteilscheine sind schon gezeichnet?**  
Wir hoffen, die 1000er-Marke an der GV in einem Jahr zu knacken. Für dieses Ziel fehlen noch 54 Anteilscheine. Wir möchten die Werbung für unser Familienski-gebiet weiter ankurbeln und optimieren.

**Wie ist der Skilift Tanzboden aufgestellt?**

ren zu können, ist Trumpf. Kombiniert mit einem Fondue kostet dieser Pistenspass nur 35 Franken pro Person und ist beliebt. Auch das bei der Talstation erworbene Kiosk-Grundstück wird neue Möglichkeiten eröffnen.

Wir sind im Verbund Meilenweiss mit knapp 20 Skigebieten in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Liechtenstein organisiert. Von diesen haben wir die günstigsten Angebote. So kostet eine Familientageskarte mit Eltern und Kindern 80 Franken. Auch die Kombikarte mit dem Saisonabo mit der Wolzenalp hat sich bewährt. Unser Ziel ist, für Familien attraktiv zu bleiben.

**Wie steht es mit der Gastronomie?**  
Diese Einnahmequelle fehlt uns, weil das Skistübli und die Skihütten des Skiclubs Ebnat-Kappel und Pfungen privat geführt werden. Mit dem müssen wir leben.

**Haben Sie einen Wunsch?**  
Dass bei der Saisonöffnung am 2. Dezember fehlender Schnee kein Thema sein wird. Wir sind flexibel und könnten bei genügend Schnee auch früher für Skispas sorgen. Und ja, regelmässig 80 Betriebstage oder mindestens 60 in diesem familienfreundlichen Skigebiet wären für alle ein Gewinn. (fst)



Martin Frei, Verwaltungsratspräsident, FSTG.  
Bild: PD

## Veranstaltungen

### Videos schauen am Gottesdienst

**Lütisburg** Die evangelische Kirchengemeinde Unteres Toggenburg lädt diesen Sonntag, 19. November, um 9.05 Uhr, zum Familiengottesdienst ein. Präsentiert werden Playmobilvideos, welche das Leben von Martin Luther zum Thema haben. Gestaltet wird der Gottesdienst von Jugendlichen aus dem evangelisch-reformierten Pfeffersternprogramm und Pfarrer Fabian Kuhn, an der Orgel ist Christoh Rieser.

### Kirchenchor lädt zur Hauptversammlung

**Mosnang** Die Mitglieder des Kirchenchors in Mosnang treffen sich diesen Samstag, 18. November, um 19.30 Uhr zur Hauptversammlung. Diese findet im Restaurant Krone statt.

## Besonderes Winterlicht am Katharinenmarkt



**Alt St. Johann** Mitten im Dorf fand der letzte der Jahrmärkte in dieser Saison im Obertoggenburg trotz kühler Witterung grosse Beachtung von Einheimischen und Auswärtigen. Schnee und Sonne liessen den sehr gut besuch-

ten Markt am Dienstag in ein besonderes Licht tauchen. Da gab es feines Magenbrot, süsse Zuckerwatte und «heissi Marroni» direkt vom Händler und es fehlte nichts, was einen Krämermarkt ausmacht.

Bild: Hansruedi Roher